

SITUATION AM DIESEL-MARKT

Viele treue Dieseltkunden unter Ihnen und auch wir selbst konnten kaum glauben, was sich ab etwa 10. August bei der Dieselsammelbestellung plötzlich abspielte. Die über Jahre bewährten Sammelbestellungen zur Verbesserung des Einkaufspreises für euch als Einzelbetrieb, wurden von den Lieferanten fast „abgewehrt“ bzw. die erforderlichen Mengen konnten meist nur maximal zur Hälfte beschafft werden – zu Preisen, die

sich bis vor Kurzem keiner vorstellen konnte. Die genannten Gründe für die Verknappung bei den Lieferanten reichten vom „Hamstereffekt“ vor der auslaufenden Spritpreisbremse über Logistikprobleme (Fahrermangel, niedrige Pegelstände auf den Flüssen) bis zur Überbrückung von Lieferengpässen bei leergefahrenen Tankstellen. Mittlerweile hat sich die Verfügbarkeit von Dieseldieselkraftstoff wieder normalisiert.

Bei den Preisen sind wir aber bekanntermaßen von tragbaren Größenordnungen noch weit entfernt, obwohl der Weltmarktpreis für Rohöl diese hohen Endkundenpreise nicht hergibt (Grafik). Trotz und gerade wegen der schwierigen Lage am Dieseldieselmarkt werden wir weiter Ihr Ansprechpartner für Diesel- und Heizöl bleiben und die Sammelbestellungen als Instrument zur Kostenoptimierung im Betriebsmittelbezug beibehalten!

FUTTERABGABE/-SUCHE

Die trockene Witterung in den letzten 3 Monaten mit oft sehr unterschiedlichen Niederschlägen, hat in manchen Bereichen unseres Ringgebietes zum Ausfall von einem Grünland-Schnitt geführt. Um die damit einhergehende unterschiedliche Winterfütterausstattung von viehhaltenden Betrieben zu optimieren, würden wir gerne die gut und die knapp versorgten Betriebe zusammenbringen. Bitte melden Sie daher wenn Sie Grundfutter benötigen oder abzugeben haben.



IMPRESSUM

Maschinenring und Betriebshilfsring Wittelsbacher Land e.V.

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2, 86551 Aichach, Telefon: +49 (0) 8205 58833-0, Telefax: +49 (0) 8205 58833-03, E-Mail: mr.wittelsbacherland@maschinenringe.de

Verantwortlich für den Inhalt: Christoph Luderschmid



Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz
Lange Point 12, 85354 Freising, www.lfl.bayern.de



Dünger mit wesentlichen Phosphorgehalt	Festmist von Huf- und Klautierern & Kompost	Gemüse, Erdbeeren, Beerenobst	Mehrfähriger Feldfruchtbau (Aussaat bis 15. Mai) Grünland	Ausnahme Acker Zwischenfrucht** ohne Futtermutzung* (Aussaat bis 15.09.) Zwischenfrucht** mit Futtermutzung* (Aussaat bis 15.09.) W-Raps (Aussaat bis 15.09.) W-Gerste nach Getreidevorrucht (Aussaat bis 01.10.)	Dünger mit wesentlichen Stickstoffgehalt außer Festmist von Huf- und Klautierern und Kompost	Sperrfristen		Nicht rote Fläche nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31.01.	Rote Fläche nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31.01.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.
						alle Flächen	alle Flächen***							
01.12. – 15.01.	01.12. – 15.01.	02.12. – 31.01.	01.11. – 31.01. max. 80 kg N/ha ab 01.09. (inkl. 30 kg NH ₄ ⁺ / 60 kg N je ha nach letztem Schnitt) bis Sperrfristenbeginn	bis einschließlich 01.10. 30 kg NH ₄ ⁺ / 60 kg N je ha erlaubt	keine Düngung	keine Düngung	01.10. – 31.01. max. 60 kg N/ha ab 01.09. (inkl. 30 kg NH ₄ ⁺ / 60 kg N je ha nach letztem Schnitt) bis Sperrfristenbeginn	bis inkl. 01.10. 30 kg NH ₄ ⁺ / 60 kg N je ha erlaubt, wenn N _{min} ≤ 45 kg/ha	keine Düngung					
01.12. – 15.01.	01.11. – 31.01. bei Zwischenfrucht ohne Futtermutzung max. 120 kg N/ha bis Sperrfristenbeginn	02.12. – 31.01.	01.11. – 31.01. max. 60 kg N/ha ab 01.09. (inkl. 30 kg NH ₄ ⁺ / 60 kg N je ha nach letztem Schnitt) bis Sperrfristenbeginn	keine Düngung	keine Düngung	01.10. – 31.01. max. 60 kg N/ha ab 01.09. (inkl. 30 kg NH ₄ ⁺ / 60 kg N je ha nach letztem Schnitt) bis Sperrfristenbeginn	bis inkl. 01.10. 30 kg NH ₄ ⁺ / 60 kg N je ha erlaubt, wenn N _{min} ≤ 45 kg/ha	keine Düngung	keine Düngung					

(Stand: 01.12.2021)

Sperrfristen: Zeiträume mit Düngerverbot

RUNDSCHREIBEN

Ausgabe 04.2022

MASCHINEN- UND BETRIEBSHILFSRING
Wittelsbacher Land e.V.



Liebe Mitglieder,
Nach einem Jahr Zwangspause konnte heuer am 23.Juni wieder unsere Mitgliederversammlung stattfinden.

Es war schön, dass wir uns endlich wieder in Präsenz treffen konnten.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt für unseren Maschinenring waren natürlich die Neuwahlen unserer Vorstandschaft. Zum ersten Vorsitzenden wurde Michael Lutz und als sein Stellvertreter Peter Reich gewählt.

In die Gesamtvorstandschaft wurde Georg Seitz als Neumitglied gewählt und Peter Höger, Erich Kerner, Johann Krammer, Günter Merk, Wendelin Treffler, Martin Stegmair, Simon Wagner sowie auch der langjährige Vorsitzende Ludwig Koller verabschiedeten sich aus ihren bisherigen Ämtern. Wir wünschen der neuen Gesamtvorstandschaft viel Erfolg & freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Als Kassenprüfer wurden Michael Balleis und Erich Kerner jun. bestellt. Dem langjährigen Vorsitzenden Ludwig Koller und der ausscheidenden Geschäftsführerin Eva Schade wurden ehrende Worte und der tiefe Dank für ihre richtungsweisende Arbeit überbracht.

Unter den Ehrengästen konnten wir die frisch gekrönte bayerische Milchkönigin Veronika Gschößmann begrüßen, die das Grußwort sprach. [sie kommt aus unserem Landkreis und Ringgebiet]

Auch unser Referent Bernhard Reitberger unterhielt den kompletten Saal mit seinem lebendigen Vortrag „Dreiste Dorfleut & schwierige Stodara“.

Geschäftsführerin Eva Schade präsentierte



ein letztes Mal den Geschäftsbericht des MR e.V. für die Jahre 2020 und 2021. Das Kerngeschäft unseres MR's bilden die Betriebshilfe, die Leistungsabrechnung zwischen Mitgliedsbetrieben, die Unterstützung beim Stellen von Anträgen aller Art, und die Betreuung von Gemeinschaften. Christoph Luderschmid stellte die erfreulichen Haushaltsabschlüsse für

2020 und 2021 sowie den Haushaltsvoranschlag 2022 der Versammlung vor. Hermann Schmid berichtete über die positiven Entwicklungen bei den Hauptdienstleistungen der MR Friedberg GmbH&Co.KG. Diese sind Winterdienst, Baum- und Gehölzpflege, Grünflächenpflege, Strom- und PKW-Geschäft und der Diesel- und Heizölbezug.





Vorstandsmitglieder von re. nach li.: Peter Reich, Franz Gröppmair, Katharina Jakob, Georg Seitz, Michael Lutz, Wolfgang Teifelhart, Thomas Schmidgall, Stefan Ortlieb, Thomas Sommer, Markus Held, Birgit Erhard, es fehlt Paul Lichtenstern

DORF,- UND BETRIEBSHELPER* INNEN - AUSFLUG

Am 29. Juni hatten wir unseren Dorfhelferinnen und Betriebsshelfer*innen - Ausflug Unser gemeinsamer Tag in die Gegend des Ammersee's war ein voller Erfolg. Wir starteten mit einer Dampferfahrt von Stegen nach Herrsching. Anschließend ging es auf den Betrieb Scheitz, wo wir die Ziegen, Schweine und den Hofladen besichtigten. Nach einer Wanderung haben wir eine wohlverdiente Pause im Andechser Bräustüberl eingelegt. Danach ging es weiter auf einen Betrieb nach Hofstetten, der neben Milchvieh mit Weidehaltung noch eine Straußenfarm mit Direktvermarktung betreibt. **An dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank an alle unsere Einsatzkräfte auf deren Hilfe wir in den Betrieben/ Familien immer zählen können.**



AMPFERBEKÄMPFUNG IM GRÜNLAND

Wie im letzten Rundschreiben schon informiert, ist seit Januar der flächenhafte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Dauergrünland verboten. Hierfür gibt es eine Lösung - eine sensorgesteuerte Spritzentechnik. Das Modell RSF600 des Herstellers Rumex ist seit kurzem in unserem Ringgebiet im Einsatz. **Bitte melden Sie sich bei Interesse oder allgemeinen Fragen an Hermann Schmid 08205/58833-12.**



GÜLLESEPARATOR

Das landwirtschaftliche Lohnunternehmen Lindermeir aus dem Raum Affing hat sich vor kurzem einen Gülleseparator zugelegt.



Dieser steht ab sofort zum vermieten zur Verfügung.

Bei Fragen zur Technik oder Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte direkt an: **Xaver Lindermeir**

Telefon: 01 72 / 89 306 10

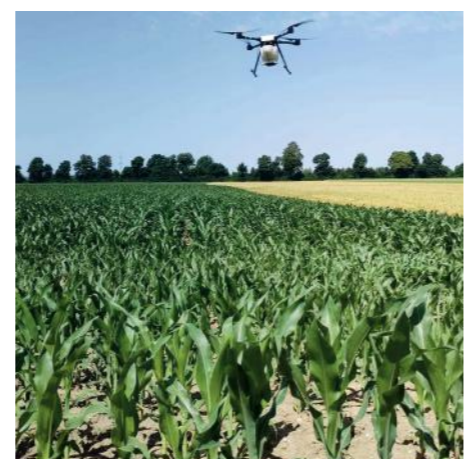


TRICHOGRAMMA

Auch dieses Jahr haben wir wieder die Ausbringung von Trichogramma-Schlupfwespen organisiert, um die Schäden durch den Maiszünsler zu verringern. In der Vorbereitung auf die Saison sind wir von einem geringeren Befall ausgegangen, da aufgrund der Witterung der Druck im vergangenen Jahr sehr gering war. Wie wir jetzt sehen, war das eine Fehleinschätzung. In diesem sehr heißen und trockenen Sommer fand der Maiszünsler ideale Bedingungen vor und richtete dementsprechend Schäden an. Der Einsatz der

Trichogrammen war demnach sehr wichtig zur Schadensbegrenzung. Aufgrund der genauen Beobachtung der Wärmesummen und den Erfahrungen der letzten Jahre konnten wir die beiden Ausbringzeitpunkte punktgenau auf den Flughöhepunkt der Zünslerweibchen abstimmen, und so die Nützlinge zum idealen Zeitpunkt ausbringen. Entgegen anders lautender Aussagen hat die Trockenheit nach dem Einsatz keine negativen Auswirkungen auf die Ausbreitung der Schlupfwespen. In den Kugeln sind mehrere Entwicklungsstadien

der Trichogramma, die über einen Zeitraum von zwei Wochen zur Parasitierung der Maiszünstereier ausschwärmen. Die Kugeln sind speziell so gestaltet, dass Sie NICHT beim ersten Regen aufweichen. Nach dem aktuellen Entwurf der neuen KULAP Maßnahmen wird die Maiszünsterbekämpfung mittels Trichogramma-Schlupfwespen auch in den kommenden Jahren wieder gefördert. **Bei Interesse melden Sie sich bei Franz Limmer unter 08205 58833-10 oder per Mail an franz.limmer@maschinenringe.de**

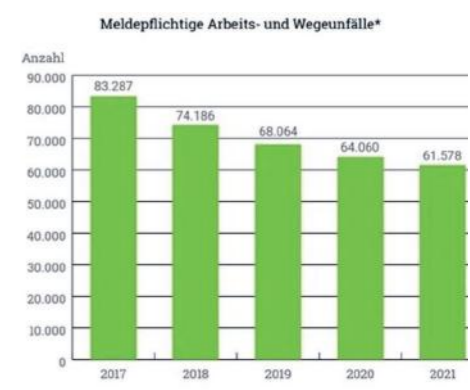


WAS HAT ARBEITSWIRTSCHAFT MIT UNFALLVERHÜTUNG ZU TUN?

Wer kennt das nicht, noch schnell mal den Melkstand waschen, den Schlepper in die Halle fahren oder ein paar Ballen von der Feldmiete holen. Im Alltag bei Routinearbeiten und in den Hochzeiten der Ernte, oft schleichen sich Unachtsamkeiten oder Nachlässigkeiten ein. Man wüsste ja wie es richtig geht, aber wenn man ehrlich ist hat jeder schon erlebt wie aus Banalitäten fast ein Arbeitsunfall entstanden ist. Da hat man sich gerade noch am Geländer der feuchten und rutschigen Melkstandtreppe festgehalten, bevor man gestürzt ist. Da hat man sich beim untersagten „vorwärts Absteigen“ vom Schlepper gerade noch abgefangen oder der nicht gegurtete/verzurrte Ballen ist beim Einbiegen in die Hofeinfahrt gerade noch auf dem Hänger liegen geblieben. Diese geschilderten und viele andere offenkundig alltäglichen und eigentlich harmlosen Situationen führen immer wieder zu Arbeitsunfällen mit längeren Arbeitsunfähigkeiten. Allein für den Bereich GaLa-Bau weist die

SVLFG in ihren im Juli 2022 erschienenen Unfallzahlen für das Jahr 2021 folgende Zahlen aus: „**Stürzen, stolpern, ausrutschen**“ 1.684 Menschen verletzt sich, weil sie gestolpert oder ausgerutscht sind (2020: 1.791). Alleine an Böschungen und an Hängen verunglückten in diesem Zusammenhang 274 Personen (2020: 275). 255 Menschen stürzten von Anlegeleitern (2020: 230).“ Diese Zahlen zeigen, dass viele Unfälle erst einmal gar nicht an vermeintlich gefährlichen Maschinen wie Motorsäge usw. passieren. Bei allen Tätigkeiten, auch den Einfachen, am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb spielt die Konzentration und Befähigung (Ausbildung, Unterweisung, Erfahrung) eine entscheidende Rolle, um diese sicher und unfallfrei zu erledigen. Es lohnt sich also die betrieblichen Abläufe und die Arbeitsplanung und Arbeitsbelastung anzuschauen. Räume ich den einzelnen Arbeiten und

Tätigkeiten ausreichend Zeit ein, um diese gewissenhaft und sicher auszuführen? Lässt mir die betriebliche Lage die Zeit dazu? Sind meine Wege und Arbeitsplätze optimiert? Wer hier selbstkritisch seinen Betrieb betrachtet, hat schon viel für die Arbeitssicherheit an seinem Betrieb getan – ohne lästige Formulare ausfüllen zu müssen.



ERNEUTE ABSENKUNG DES PAUSCHALEN UMSATZSTEUERSATZES

~~9,5 %~~
9,0 %



Ab dem 1. Januar 2023 soll der Pauschalsteuersatz von 9,5 auf 9,0 Prozent sinken. Durch eine Neuregelung der Umsatzsteuerpauschalierung für Land- und Forstwirte ist das Finanzministerium gehalten, die Höhe des Pauschalsatzes

jährlich der tatsächlichen Steuerbelastung zu überprüfen. Dieses gesetzlich verankerte Monitoring der Umsatzsteuerpauschalierung hat nun ergeben, dass die Besteuerung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe anhand

des pauschalen Durchschnittssatzes zum 1. Januar 2023 erneut anzupassen ist, und zwar durch eine Senkung der Pauschale um 0,5 Prozentpunkte. Das verringert die Einnahmen der pauschalierenden Landwirte.

NEUES MR-VERRECHNUNGSHFT

Wir planen für das Frühjahr 2023 unser neues Verrechnungsheft herauszubringen. Dieses wird dann den deutlich veränderten Rahmenbedingungen bei Maschinenneuwerten sowie Reparatur- und Betriebsmittelkosten Rechnung tragen. Sollten Sie bis dahin Fragen zur individuellen Preisanpassung haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

